

A. N. Revina

*Universität Aserbaidshan
Baku, Aserbaidshan
e-mail: arzurevina@gmail.com*

INFORMATIONEN - UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN NEHMEN FÜR FREMDSPRACHENUNTERRICHT HOHEN STELLENWERT EIN

Im Artikel geht es um die Rolle von IKT im Fremdsprachenunterricht. Es wird auch betont, dass Medienmaterialien, Filme und Videos zur Gestaltung nicht nur eines effektiven und interaktiven, sondern auch eines spaßmachenden Unterrichts dienen.

Keywords: kommunikative Methode; IKT-Kenntnisse; Anwendung von IKT; pragmatische Lernziele; soziale Vernetzung; Einsatz von Medien und Musik; die Vorteile der Fremdsprachenkenntnisse.

А. Н. Ревина

*Азербайджанский университет
Баку, Азербайджан
e-mail: arzurevina@gmail.com*

ИНФОРМАЦИОННО-КОММУНИКАТИВНЫЕ ТЕХНОЛОГИИ ИМЕЮТ ЗНАЧИМОЕ МЕСТО В ПРЕПОДАВАНИИ ИНОСТРАННЫХ ЯЗЫКОВ

В статье рассматривается роль ИКТ в преподавании иностранных языков. Также подчеркивается, что медиа материалы, фильмы и видео предназначены не только для того, чтобы сделать уроки эффективными и интерактивными, но и одновременно развлекательными.

Ключевые слова: коммуникативный метод; навыки в области ИКТ; применение ИКТ; прагматические цели обучения; социальные сети; использование медиа и музыки; преимущества владения иностранным языком.

A. N. Revina

*University of Azerbaijan
Baku, Azerbaijan
e-mail: arzurevina@gmail.com*

INFORMATION- COMMUNICATIV TECHNOLOGIES OCCUPY A SPECIAL PLACE IN TEACHING FOREIGN LANGUAGES

The article reviews the role of ICT in teaching of foreign languages. It emphasizes that the employment of video cliffs, films and other media means make the classes not only much more interactive and effective, but also entertaining.

Key words: communicative method; ICT skills; employment of ICT; pragmatic learning goals; social networks; the use of media and music; advantages of foreign language proficiency.

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien spielen heute in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Es ist schwierig heute unser Leben ohne Internet vorzustellen. Denn man braucht ständig neue Informationen. Informations- und Kommunikationstechnologien prägen nahezu alle unsere Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Da der Fremdsprachenunterricht bereits mit modernen Methoden gestaltet wird, sind sowohl Computertechniken, als auch Internet nicht nur für Lernende, sondern auch für Auszubildende von großer Bedeutung. Im Fremdsprachenunterricht zieht man ein kommunikatives Lernen und eine kommunikative Methode vor, weil sie nicht nur eine aktive Kommunikation zwischen dem Lehrer und den Lernenden ermöglicht, sondern auch dazu dient, zusammen über verschiedene Themen zu diskutieren und Sprachbarrieren zu überwinden. Die Einführung von IKT schafft die Voraussetzungen dafür, dass der Fremdsprachenunterricht noch aktiver und effektiver gestaltet wird. Bilder, Novation, Musik und Zeitungsmaterial helfen dabei, über das gegebene Thema zum Lehrbuch mehr zu erfahren und es besser wahrzunehmen.

Um die Kreativität und die Sprachkenntnisse der Lernenden weiterzubringen, kommt IKT unbedingt in Frage, das heißt, die Einführung von IKT ermöglicht, Filme zu verschiedenen Themen zu zeigen, Lieder zu hören, was bezüglich der lebendigen Sprache und der Führung der Diskussionen von großer Bedeutung ist. Der chinesische Philosoph Konfuzius motiviert die Studie auf die Weise: Ich höre – ich vergesse, ich sehe – ich behalte im Kopf, ich mache selbst – ich nehme wahr (ich verstehe) [1, S. 1-13]. Man behauptet, dass es bestimmte Regeln vom Wahrnehmen gibt. Der Lernende nimmt nur 10% davon, was er liest, wahr, 30% davon, was er sieht, 50% davon, was er hört und sieht, 90% davon, was er hört, sieht und selbst macht. Aus dieser Hinsicht wäre es besser, wenn die moderne Technik und das Internet unabhängig vom Fach in den Lehrplan aufgenommen würden. Im Allgemeinen ist es nicht einfach, eine aktive Teilnahme von Lernenden am Fremdsprachenunterricht zu organisieren, was gerade von der Fähigkeit des Lehrers abhängt. Das große Interesse der jungen Generation für die IKT ermutigt den Lehrer dazu, beim Unterrichtsprozess unterschiedliche Methoden anzuwenden. Der Lehrer, der eine Fremdsprache unterrichtet, muss nicht nur über eine gute Einsicht in die IKT-Kenntnisse verfügen, sondern auch mit modernen Geräten gut umgehen und die Lektion in einer elektronischen Form erteilen können.

Darüber hinaus kann das Fernunterrichtssystem, das an vielen Universitäten in Aserbaidzhan bereits vorhanden ist, einen weiteren Anstoß zum Studium von Informationstechnologien geben. Diese Art des Studiums macht es für Studenten möglich, unabhängig von der Entfernung und ohne weitere finanziel-

le Verluste, an der beliebten Universität zu studieren, die Vorlesungen der hervorragenden Professoren zu hören, die Prüfungen abzulegen und die Universität erfolgreich zu absolvieren. Heutige Jugendliche verfügen über gute Computerkenntnisse, was ihnen ermöglicht, per Internet einen Zugang zur Welt zu haben. Ein moderner Lehrer soll in der Lage sein, von diesem Standpunkt aus die Leistungen seiner Lernenden unterstützen und fördern zu können.

Aktivitäten, die mit technologischen Werkzeugen verwendet werden können, müssen entsprechend dem Thema richtig gewählt werden. Junge Generation wächst mit den technologischen Geräten. Die meisten Lehrer überlegen vor dem Unterricht, was sie unterrichten und welche Aktivitäten in ihrem Unterricht angewendet werden. Nach dieser Entscheidung machen sie sich bereit, indem sie einen Unterrichtsplan erstellen und die richtigen Ressourcen und Elemente finden, die sie verwenden werden. Gewiss gibt es Lehrer, für die Unterrichtsvorbereitung kein Problem ist. Sie sind oft so routiniert, dass sie keinen Gedanken an den kommenden Unterricht verschwenden müssen. Wenn sie über sehr viel Erfahrung verfügen, sicher im Stoff sind, dazu hoch flexibel, aktuelle Situationen blitzschnell erfassen und darauf reagieren können, ein angenehmes soziales Klima erzeugen, kann ihr Unterricht gut und für einen Teil der Schüler sehr erfolgreich sein [2]. Die Integration von Technologie in das Lehren und Lernen von Sprachen wird eine ungeteilte Motivation bewirken, die zum Erfolg führt. Obwohl hier kurz die Motivation der Lernenden behandelt wird, ist es aber nicht das Ziel dieser Arbeit, näher auf den Begriff «Motivation» einzugehen. Die Lehrkraft soll sich aber darum kümmern, dass im Lernprozess die Motivation der Lernenden möglichst gut gefördert ist. Um die Lernenden zu motivieren, soll der Lehrstoff einerseits etwas Neues bieten, andererseits aber mit vorhandenem Wissen verbunden sein. Es ist von großem Wert, neue Technologien nicht als Anknüpfungspunkt oder als Belohnung, sondern als wichtigen Bestandteil des Prozesses zu integrieren. Dies ermöglicht es den Lernenden, die vier sogenannten Fähigkeiten zu fördern: Kommunikation, Kreativität, Zusammenarbeit und kritisches Denken. Der Einsatz von IKT in der Erwachsenenbildung hat zwei Perspektiven: einerseits den Einsatz von IKT in der Vermittlung von Lehr- und Lerninhalten. Andererseits die Vermittlung von Kompetenz im Umgang mit IKT. Das sind an sich ganz unterschiedliche Ansprüche. Lernen- und Lehren mit den neuen Medien der Informations- und Kommunikationstechnologien, wie es auch in den Kompetenzfelder des Curriculums umgesetzt werden soll, erfordert einerseits von den Lehrenden eine mediendidaktisch orientierte Auseinandersetzung mit Lehr- und Lerninhalten, andererseits eine fachdidaktische Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationstechnologien und darüber hinaus medienpädagogische Kompetenz zur Vermittlung des Gegenstandsbereiches IKT [3].

In diesem Zusammenhang dürfen wir nicht die Rolle der Musik vergessen. Musik spielt im Leben vieler Menschen eine große Rolle, insbesondere im Leben junger Menschen: Sie spricht direkt an, weckt Interesse und regt zum Mitsingen, Tanzen und Feiern an. Mit dem Begriff Musik wird sowohl instrumentale als auch vokalische Musik gemeint. Dieses Thema ist relevant, weil Musik als Lehr- und Lernmittel in den letzten Jahren einen höheren Status und mehr Bedeutung im Fremdsprachenunterricht erreicht hat. Musik motiviert Deutschlernende, Fragen zu stellen, nachzudenken und die deutsche Sprache unter einem anderen Aspekt kennen zu lernen. Aus dieser Hinsicht müssen wir betonen, dass der Einsatz von Medien und Musik bzw. Lieder in den Fremdsprachenunterricht nicht nur den Unterrichtsprozess bereichert, sondern auch ganz besondere Funktionen erfüllt. Sie können Routine und die Monotonie des Unterrichts durchbrechen, Situationen auflockern und die Stimmung heben. Doch neben diesen angenehmen Effekten können Lieder auch ganz pragmatische Lernziele verfolgen. Beim Hören wird Hörverstehen geschult, beim Singen werden die Intonation und Aussprache geübt. Durch das Auswendiglernen von Liedtexten wird der Wortschatz erweitert und gefestigt und auch grammatische Strukturen werden dabei wiederholt. Durch den Einsatz von Liedern im FSU kann bei den Lernenden Interesse und dadurch ein neuer bzw. erweiterter Zugang für das jeweilige Land, dessen Kultur und Mentalität geweckt werden. Dadurch bekommen sie ein anderes Verständnis von Sprache und deren Besonderheiten. Es ist herausgefunden worden, dass das Hören von Musik momentan kognitive Leistungen intensiviert, in denen man schnell, aufmerksam, logisch, fokussiert und kreativ sein muss [4]. Dieser Effekt von Musik lässt sich nicht nur zur allgemeinen Aufmerksamkeitssteuerung, z. B. in Phasen intensiver sprachlicher Interaktionen (oder intensiver Langeweile), nutzen. Musik dient darüber hinaus auch als Mittel zur Lenkung der Aufmerksamkeit auf sprachrezeptive Aktivitäten und zur Bahnung von verbal vermittelten Inhalten. Musik kann dazu beitragen, Lernende in eine positive Stimmung zu versetzen. In diesem Zusammenhang könnte man auf lernpsychologische Experimente verweisen, die bestätigen, dass Lernen immer dann effizient ist, wenn sich der Lernende in positiver Stimmung befindet, weil bei positiven Emotionen die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit der Lernenden gesteuert werden können.

Besonders Lieder, wenn sie mit Absicht verwendet werden, können sehr motivierend für Lernende sein, weil es kaum einen Lernenden gibt, der sich nicht in irgendeiner Form von Musik für das Fremdsprachenlernen motivieren lässt. Durch Musik kann eine fremde Sprache auch auf eine lustige Weise gelernt werden, was die Motivation weiter erhöht. Durch die Verwendung von Musik können auch positive Grundlagen für das Sprachenlernen erreicht und die Einstellungen der Lernenden zum Fremdsprachenlernen verbessert werden. Es ist nicht möglich, nur einen Grund dafür zu nennen, warum Musik im

Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden sollte; es hängt immer von den persönlichen Interessen und Erfahrungen der Lehrkraft ab, welche die primären Gründe für die Musikverwendung sind. In diesem Artikel versuchen wir, solche Gründe vorzustellen, die in verschiedenen Quellen häufig genannt werden.

Wenn man Musik und Lieder hört, können vielseitige Emotionen und Gefühle entstehen. An sich ist es ein Vorteil, dass Musik Emotionen auslöst, weil bei den Lernenden dadurch eine positive Einstellung zum Lernprozess entstehen kann. Deubelbeiss schreibt, dass man durch Musik die Kultur der Zielsprache besser versteht, weil durch Musik Werte, Ideale, Geschichte und Charakter der Kultur vermittelt werden. Es ist einer der beliebtesten Zwecke des Musikeinsatzes, durch Musik Kultur und Landeskunde der Zielsprache zu vermitteln. Es scheint so, dass die Lehrkraft solche Lieder bevorzugt, die Werte und kulturelle Traditionen beinhalten und die Weltanschauung der Menschen aus zielsprachiger Kultur repräsentieren.

Wenn wir an die Fragen denken würden, «wozu wir die Fremdsprachen brauchen oder welche Vorteile uns die Fremdsprachenkenntnisse zur Verfügung stellen könnten?» würden wir bedenkenlos antworten, dass das Erlernen einer Fremdsprache die Kommunikation verbessert, eine neue Anschauung zur Welt gestaltet und in persönlicher Karriere hilft, große Leistungen zu schaffen und natürlich Fortschritte zu machen. Die großen Akteure sind nicht die einzigen, die die Vorteile des Fremdsprachenunterrichts erkennen. Der Wirtschaftsanalyst Richard Leach spricht fließend Deutsch, exzellentes Französisch und hat gerade seine italienische GCSE eingestellt. Sprachen waren definitiv ein Gewinn für seine IT-Karriere [5]. «In einem früheren Job war ich Teil eines multinationalen Konzerns und dann wurde ich in Beratungsaufträgen in verschiedene Werke europaweit geschickt», sagt er. «Obwohl es eine amerikanische Firma war und die meisten Manager Englisch sprachen, musste man die lokale Sprache beherrschen, um mit den Leuten in der Werkstatt zu sprechen und von ihnen lernen zu können. Ich habe auf diese Weise mehr von ihnen gelernt als jeder Manager am Ort.»

Aus diesem Standpunkt können wir behaupten, dass durch den Erwerb von Fremdsprachen können unsere jungen Fachleute die Möglichkeit haben, mit Nichtregierungsorganisationen, ausländischen Unternehmen und verschiedenen Organisationen auf der ganzen Welt eng zusammenzuarbeiten. Das Erlernen von Fremdsprachen erweckt in den Lernenden nicht nur das Gefühl als Respekt zur Sprache und Kultur, zu nationalmoralischen Werten anderer Völker, sondern lehrt sie auch immer tolerant zu sein und ermöglicht ihnen dabei, sich an ständig verändernde Gesellschaft anzupassen.

BIBLIOGRAPHIE

1. Ogott, G. O. Use of Technological Resources in the Acquisition of Language skills in early Childhood Development and Education programs in Gem Sub-County, Kenya [Electronic resource]. – Mode of access: http://hrmars.com/hrmars_papers/Use_of_Technological_Resources_in_the_Acquisition_of_Laguage_skills_in_Early_Childhood_Development_and_Education_programmes_in_Gem_Sub-County,_Kenya.pdf. – Date of access: 08.01.2019.
2. Adolph, G. Kommentar: Vorbereitung und Planung / G. Adolph // Lernen & lehren: Neue Technologien und Unterricht ; hrsg. G. Adolph [et al.]. – Wolfenbüttel, 2004. – S. 2–3.
3. Anclin, M. Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht / M. Anclin ; hrsg. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abt. Erwachsenenbildung II/5. – Wien, 2013. – 17 S.
4. Esa, M. Musik im Deutschunterricht: Der gezielte Einsatz / M. Esa // Die Unterrichtspraxis: Teaching German. – Vol. 41. – New Jersey : Wiley, 2008. – P. 1–14.
5. Chapelle, C. A. Technology and second language acquisition [Electronic resource] / C. A. Chapelle // Annual Review of Applied Linguistic – 2007. – P. 98–114. – Mode of access: https://lib.dr.iastate.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1039&context=engl_pubs;Technology. – Date of access: 08.01.2019.